

schen Universität Cottbus. Die Forschungsarbeiten zur Erst- und Neupublikation der Skulpturenbestände der Antikensammlung werden mit Hilfe eines deutschlandweiten Netzwerks aus etwa hundert ausgewiesenen Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern durchgeführt.

**Das Berliner Skulpturennetzwerk –
Kontextualisierung und Übersetzung antiker
Plastik**

Verbundpartner:

Stiftung Preußischer Kulturbesitz – Staatliche Museen zu Berlin – Pergamonmuseum – Antikensammlung

Freie Universität Berlin – Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften – Institut für Klassische Archäologie

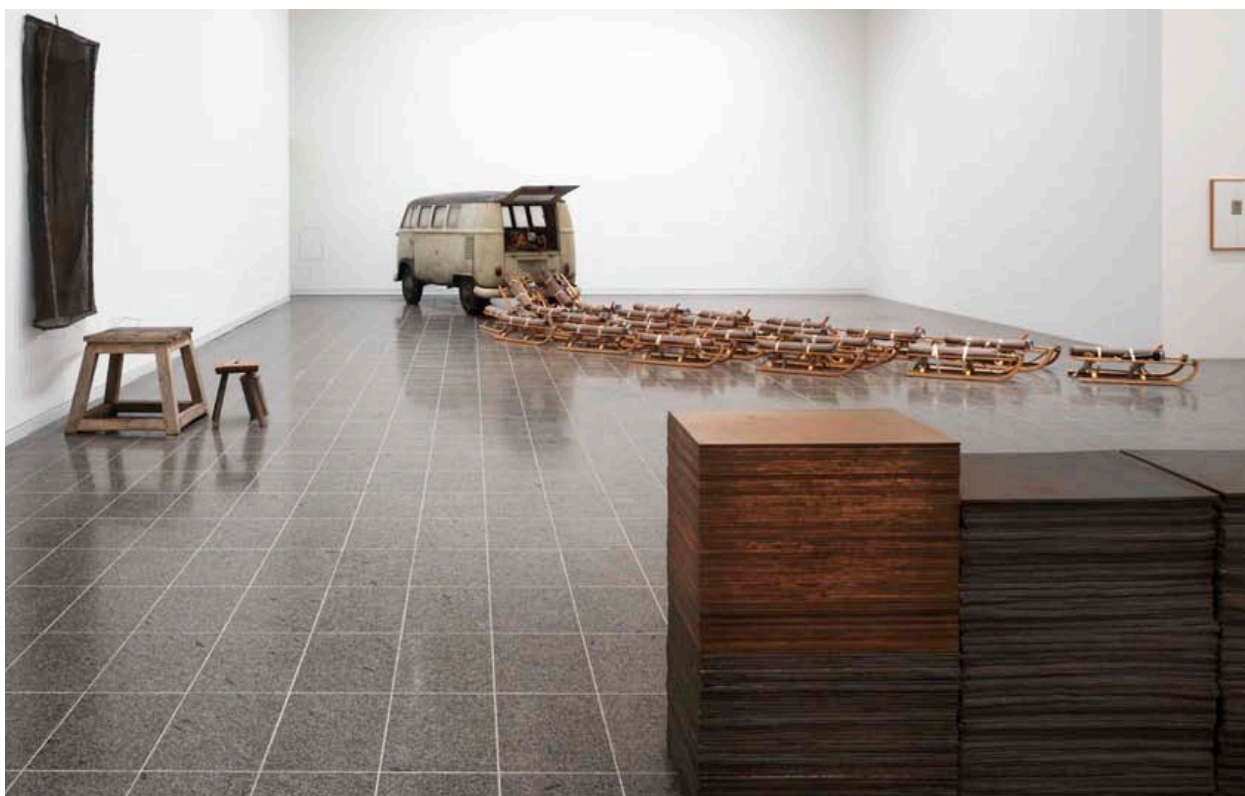
Laufzeit: 01.04.2009 bis 31.03.2012

Website: www.smb.museum/smb/news/details.php?objID=30801

Joseph Beuys. Parallelprozesse

Forschungs- und Ausstellungstätigkeit in außergewöhnlicher Weise zu verbinden, das ist dem Projekt „Joseph Beuys. Parallelprozesse“ gelungen. In diesem Pilotprojekt kooperierte die Friedrich-Schiller-Universität Jena mit der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen bei der wissenschaftlichen Vorbereitung der Ausstellung „Joseph Beuys. Parallelprozesse“ vom 11.9.2010 bis zum 16.1.2011 im renovierten und erweiterten Haus K20.

Bereits im Vorfeld der Ausstellung eröffnete die Vortragsreihe „Beuys ausstellen?“ den Dialog mit Weggefährten des Künstlers, Kuratoren, Sammlern, Verlegern, Museumsfachleuten und Wissenschaftlern. Dieser Austausch ebnete den Weg, fragile Werke von Beuys für die Dauer der Ausstellung nach Düsseldorf zu entleihen. So konnte nicht nur das Environment „zeige deine Wunde“ (1974/75) des Lenbachhauses München gewonnen werden, sondern auch die raumgreifende Arbeit „Stripes from the house of the shaman 1964-72“ (1980) der National Gallery of Australia, Canberra, die erstmals in Europa gezeigt wurde.



© Achim Kukulies, Düsseldorf